

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Inneres, Kultur und Sport“
Sitzungstag: 17.06.2024 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:30 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen
Sitzungssaal, 1. Etage

Anwesend:
Vom Ortsamt
Marc Liedtke
Yvonne Gmerek

Vom Fachausschuss
Kirstin Almstadt
Jens Dennhardt
Heinz Hoffhenke in Vertretung für Yunas Kaya
Cem Ali Aydin in Vertretung für Daniel A. Thiersch
Sebastian Springer
Kirsten Wiese ab 16:35 Uhr

Referent:innen / Gäste
Lukas Knur (Landessportbund Bremen)
Monika Duncan (Sportamt Bremen)
Vertreter:innen der Sportvereine in Hemelingen
Christoph Babbel

sowie am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.04.2024 und Rückmeldungen

TOP 2: Rückmeldungen auf Beschlüsse

TOP 3: Auslastung, Bedarf und Perspektiven für Sportanlagen im Stadtteil Hemelingen“

dazu eingeladen: Landessportbund Bremen, Sportamt und Sportvereine in Hemelingen

TOP 4: Bürgerantrag Freimalfläche Hannoversche Straße

dazu eingeladen: Bürgerantragsteller Christoph Babbel

TOP 5: Verschiedenes

u.a. Weiterer Austausch zu Freiluftpartys

Marc Liedtke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.04.2024 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 09.04.2024 wird genehmigt.

Rückmeldungen

Kulturpacht:

Das Ortsamt hat nachgefragt, wie es mit der Kulturpacht weitergehen soll. Es soll eine kurzfristige Lösung für die DKP kommen, das Grundsätzliche ist noch nicht geregelt.

Prostitution im Stadtteil

Das Ortsamt hat bei Nitribitt nachgefragt, ob sich in letzter Zeit Veränderungen in dieser Thematik im Stadtteil ergeben haben, dazu gab es bisher keine Rückmeldung.

(Nachtrag vom Ortsamtsleiter: Nitribitt hatte sich mündlich zurückgemeldet, es gab keine Veränderungen im Stadtteil)

Flächennutzung hinter Wilhelm-Olbers-Schule

Das Ortsamt hat sich bei der Wilhelm-Olbers-Schule erkundigt, ob die Möglichkeit bestünde, in Zukunft Freiluftpartys auf dem Schulhof zu veranstalten.

Die Oberschule teilt dem Ortsamt mit, dass eine solche Veranstaltung auf oder hinter dem Schulgelände nicht begrüßt wird, weil es unter anderem Befürchtungen bezüglich vermehrter Vermüllung auf dem Gelände gibt. Außerdem leben Anwohner:innen sehr nah an der Schule, weshalb diese sich durch die laute Musik gestört fühlen könnten.

TOP 2 Rückmeldungen auf Beschlüsse

Raserei Brüggeweg

In der letzten Sitzung des Fachausschusses wurde berichtet, dass im Brüggeweg vermehrt rasende PKWs beobachtet wurden, welche vermeintlich auch den Kreisel in der Schlegelstraße mittig überfahren. Das Ortsamt hat dazu die Polizei um Rückmeldung gebeten, ob es diesbezüglich bereits Auffälligkeiten gab.

Rückmeldung von Dirk Bülow (Polizeirevier Hemelingen):

„aktuell haben wir dort keine Beschwerdelage.

- *die „ewigen“ Fragen bleiben natürlich: was ist Raserei? Woran wurde es festgemacht? ...*
- *Ebenso die Dauerfrage: wann wurde das festgestellt und gemeldet? im letzten Sommer hatten wir glaube ich mal eine Nachfrage, weil jemand mittig drübergefahren ist ... Ggf. rührt die Anfrage/der Hinweis aus der Zeit?*
- *um die Nachfrage vorweg zu nehmen, der Kreisel kann baulich nicht verändert werden, da der Kurvenradius zu eng ist. Busse, LKW, Müllabfuhr, Straßenreinigung etc. müssen in alle Verzweigungen einbiegen können, daher muss die „Mitte“ baulich freigehalten werden, um den längeren Fahrzeugen den Verkehr im Kreisel zu ermöglichen.*

Mit freundlichen Grüßen“

Der Fachausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

Bürgerantrag Mehmet Kurt, Thilo Huntemüller - Sportanlage am Jakobsberg

Auf den Beschluss bezüglich der Parksituation an der Sportanlage am Jakobsberg meldet das Sportamt zurück, dass der Parkplatz nicht verpachtet sei, aber noch zur Sportanlage gehöre.

Es seien Feuerwehrschilder sowie eine Änderung der Pflasterung geplant, da diese aktuell einen Parkplatz suggeriert, der dort nicht existiert. Für die Umsetzung muss allerdings noch die haushaltsfreie Zeit abgewartet werden. Der FA Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität hat sich mit neuen Anordnungen zu Halteverboten in dem Bereich befasst.

TOP 3 Auslastung, Bedarf und Perspektiven für Sportanlagen im Stadtteil Hemelingen“

dazu eingeladen: Landessportbund Bremen, Sportamt und Sportvereine in Hemelingen

Auf Nachfrage vom Fachausschuss, berichtet die Referentin, Monika Duncan vom Sportamt Bremen, über aktuelle Entwicklungen bezüglich der Bau- und Sanierungsarbeiten an den Sport- und Hallenanlagen im Stadtteil Hemelingen.

Anlage an der Parsevalstraße

Zwei Fußballfelder sowie die Weitsprunganlage sollen an der Anlage an der Parsevalstraße saniert werden. Da sich die Kosten für ein Kunstrasenfeld auf jeweils 160.000€ - 170.000 € verlaufen, wird aktuell noch auf Bundesmittel gehofft. Die Sanierung soll aber nach Möglichkeit noch in den nächsten zwei Jahren stattfinden.

Ehemaliges Rennbahngelände

Vor wenigen Monaten hat auf dem Rennbahngelände ein von Red Bull gesponsertes, Cyclocross Event stattgefunden. Einnahmen daraus sollen ggf. für den Bau der frei nutzbaren Pumptrackanlage genutzt werden, welche auf dem Gelände entstehen soll.

Für die angedachte Sporthalle auf der Rennbahn seien gerade keine Mittel hinterlegt und die Bundesförderung dazu fehle ebenso.

Anlage am Jakobsberg

Am Jakobsberg wird, wie bei der Anlage an der Parsevalstraße, ein neuer Kunstrasen benötigt. Das Sportamt steht dazu im engen Austausch mit Immobilien Bremen.

Halle Bezirkssportanlage Hemelingen

In der Bezirkssportanlage sollen die Umkleiden sowie die Halle großflächig saniert werden. Außerdem ist geplant, die aktuelle Tribüne zu entfernen und eine neue ausziehbare zu installieren.

Außenfelder Bezirkssportanlage Hemelingen

Hauptthema bei der Anlage ist die Erneuerung der Tribüne. Außerdem steht in Planung, für die Sicherheit der Fangruppen, neue Zäune zu ziehen. Nach den Sommerferien soll sich dazu zusammengesetzt werden.

Anlage in Mahndorf

In Mahndorf gab es einen Antrag auf einen Kunstrasenplatz. Da der Rotgras-Platz allerdings einer Privatperson gehört, werden dort die Möglichkeiten der Umsetzung noch geprüft.

Frau Duncan berichtet, dass die Fläche damals an die Reitanlage verkauft wurde, da es zu dem Zeitpunkt zu wenig Mannschaften zum Bespielen des Platzes gab. Theoretisch könnte die Stadt die Fläche zum „Wohle der Bürger“ zurückfordern, dies ist aber ein schwieriger Schritt und dem Sportamt stehen aktuell dafür auch keine finanziellen Mittel zur Verfügung.

Lukas Knur vom Landessportbund Bremen erläutert, dass es in den letzten Jahren einen großen gesellschaftlichen Wandel gab, mit dem die Infrastruktur nicht mithalten konnte. Vor ca. 20 Jahren war die Hauptnutzungszeit von jüngeren Mannschaften zwischen 14:30 und 18 Uhr. Mittlerweile hat sich diese nach hinten verschoben zu 17 – 20 Uhr. Da ungefähr im selben Zeitraum aber auch die älteren Mannschaften weiterhin trainieren wollen, kommt es in dieser Zeit zu einer Knappheit von bespielbaren Flächen. In den letzten Jahren gab es vor allen Dingen bei den Kindern einen großen Zulauf in die Vereine.

Eine zusätzliche Herausforderung ist, dass Bremen keine weiteren Flächen zur Verfügung stehen um diese beispielbar zu gestalten, sondern mit dem auskommen muss, was bereits vorhanden ist. Eine der einzigen Erweiterungsflächen die Bremen noch hat, ist eine Fläche an der Arberger Heerstraße. Allerdings steht dort aktuell das Übergangswohnheim und die Fläche kann dementsprechend nicht zum Sport genutzt werden.

Herr Dennhardt erkundigt sich, ob eine Veränderung des Bedarfs aktuell erkennbar ist.

Herr Knur erklärt, dass der Landessportbund über diesen Mehrbedarf nicht immer Kenntnis hat, da viele Vereine die Platzverteilung und -organisation untereinander regeln, ohne offiziell Mehrbedarf zu beantragen.

Das Ortsamt merkt an, dass es bezüglich der Sporthallen in Bremen vor kurzem eine kleine Anfrage der Fraktion der Grünen im Senat gab, welche über den aktuellen Zustand sowie Sanierungsarbeiten der Hallen in Bremen informiert.

Link zur Anfrage:

<https://www.bremischebuergerschaft.de/dokumente/wp21/stadt/drucksache/D21S0203.pdf>

TOP 4 Bürgerantrag Freimalfläche Hannoversche Straße

dazu eingeladen: Bürgerantragsteller Christoph Babbel

Bürgerantrag Christoph Babbel:

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich einen formalen Bürgerantrag auf Prüfung einer Erweiterung der „Freimalfläche“ in Hemelingen (Wände der Unterführung Hannoversche Straße).

Seit Juli 2022 dürfen sich Sprayer am Tragbauwerk (Unterführung) in der Hannoverschen Straße auf der Straßenseite neben der Hemelinger Rampe, links neben der Fußgängertreppe auf circa 70 Metern und auf circa 56 Metern rechts neben der Treppe verewigen.

*Positiv lässt sich heute feststellen, dass viele Künstler*innen in dieser Zeit diesen Ort mit Respekt und Engagement bespielt haben. Eigeninitiative – trotz fehlender Mülleimer vor Ort – so kam es hier auch mal zu einer gemeinsamen Müllbeutel-Initiative mit anwohnenden Familien.*

Zudem erfreut sich die Freimalfläche großer Beliebtheit seit 2 Jahren: Regionale und internationale

*Künstler*innen haben seitdem in der Unterführung gemalt – eine rege Fluktuation regelt es bislang so, dass Kunstwerke fast am selben Tag übermalt wurden, es fehlt hier an weiterer Fläche.*

Bitte erteilen Sie nach Prüfung meines Antrags eine Freigabe der anderen Seite der Unterführung zur Bemalung (ein Teilstück von je ungefähr 50 Zentimetern vom oberen wie unterem Rand wäre von Farbe frei zu halten und lediglich nur die freigegebenen benannten Flächen für Graffitis zu nutzen).

Ich würde mich freuen, wenn dieser Antrag beim Ausschuss am 17.06.2024 besprochen/abgestimmt werden kann.

Der Antrag wird innerhalb des Ausschusses besprochen und diskutiert.

Im Anschluss stimmt der Fachausschuss darüber ab, ob sie den Bürgerantrag vollumfänglich unterstützen wollen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Das Ortsamt wird diesen Beschluss an das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) weiterleiten und um Rückmeldung bitten.

Der Fachausschuss diskutiert, ob es sinnvoll wäre, die Säulen der Unterführung in den Antrag mit aufzunehmen, damit diese auch bemalt werden können. Es wird sich darauf

verständlich, die Säulen eventuell im Nachhinein in Absprache mit dem ASV noch zu genehmigen.

Der Ausschuss merkt an, dass eine Dokumentation der Werke beispielsweise durch einen Fotoband, begrüßt würde. So könnte die Unterführung an der Hannoverschen Straße möglicherweise ein Positivbeispiel für Freimalflächen in Bremen werden.

TOP 5: Verschiedenes

Weiterer Austausch zu Freiluftpartys

Der Beirat hatte sich zuletzt damit beschäftigt Flächen im Stadtteil zu prüfen, die sich für die Veranstaltung von Freiluftpartys eignen würden.

Die drei Flächen im Gewerbegebiet Hansalinie, die sich zuletzt angeschaut wurden, eignen sich laut der WFB nicht für solche Feiern. Da es sich um Ausgleichsflächen handle, dürfen diese nicht betreten werden.

Auch von der Wilhelm-Olbers-Oberschule gab es, wie in TOP 1 bereits erklärt, eine negative Rückmeldung bezüglich der Fläche hinter dem Schulgrundstück.

Der Fachausschuss erklärt, dass dieser trotzdem weiterhin am Thema dranbleiben möchte sowie weitere Freiflächen überprüfe.

Zur nächsten Sitzung am 23.09.2024 sollen die Veranstalter:innen der letzten Freiluftparty am Mahndorfer See eingeladen werden, um über die vergangenen Veranstaltungen im Sommer zu berichten.

Festlegung zu den Tagesordnungspunkten der nächsten Sitzung des Fachausschusses

Das Ortsamt teilt mit, dass der ASC BREMEN FIREBIRDS, der derzeit mit seiner Cheerleaderabteilung eine Halle im Gewerbegebiet Mahndorf, Zum Panrepel 19 belegt, gerne den zuständigen Fachausschuss des Beirats zu einem Gespräch in der Halle einladen würde. Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis und schlägt vor, das Thema in der übernächsten Sitzung, im Dezember aufzurufen sowie die Sitzung Vorort abzuhalten.

Folgende Themen sollen auf der Sitzung am 23.09.2024 aufgerufen werden:

- Freiluftpartys (dazu Veranstalter:innen einladen)
- Spielhallen und Wettbüros

Themenspeicher:

- Canabiskonsum im Stadtteil – kriminelle und kulturelle Aspekte
- Zukunft Schlossparkbad
- Infrastruktur für Feiern an öffentlichen Orten verbessern
- Aktuelle (auch personelle) Situation im Polizeirevier Hemelingen berichten lassen (Mitte 2024)
- Feuerwerk
- Sportvereine – wie hat sich die Mitgliederzahl verändert, gibt es Probleme, Gewalt und/oder Rassismus
- Schachvereine im Stadtteil
- Wahlen und Wahlorganisation

gez. Liedtke
Sitzungsleitung

gez. Gmerek
Protokoll

gez. Springer
Stellv. Ausschusssprecher